

Hortkonzept

der Kindertagesstätte St. Johannes Ap.

Öffnungszeiten im Hort

Die Öffnungszeiten des Hortes orientieren sich an der Schule. Somit ist der Hort an Schultagen montags bis freitags von 12:15 Uhr bis 17:00 Uhr und an schulfreien Tagen (z.B. in den Ferien) von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr ebenfalls montags bis freitags geöffnet. Reguläre Schließtage der Kita gelten auch für den Hort!

Räumlichkeiten

Der Hort ist im Kindergartengebäude untergebracht. Es stehen hier zwei separate Räumlichkeiten für den Hort zur Verfügung, ein großer Gruppenraum und ein direkt daran angeschlossener, kleinerer Raum, die über einen eigenen Eingang zum Hortbereich verfügen. Des Weiteren gibt es eine separate Horttoilette und einen eigenen Ausgang zum Hortaußengelände über den großen Hortraum. Beide Räumlichkeiten können je nach Situation zum Mittagessen, zur Hausaufgabenbetreuung sowie für pädagogisch offene und gezielte Angeboten genutzt werden. Darüber hinaus dürfen die Hortkinder gemäß dem offenen Konzept der Kita nach Absprache auch den Gruppenraum und das Außengelände und den Fantasieraum der Kindergartenregelgruppe nutzen. Gemeinsam mit einem Erzieher/in ist auch der Kreativraum zugänglich. Die Turnhalle kann unter Aufsicht zweier Erzieher/in genutzt werden.

Tagesablauf im Hort

Während der Schultage kommen die Erst- und Zweitklässler nach der Schule gegen 12.20 Uhr im Hort an.

Bis etwa 13.10 Uhr haben die Kinder Zeit in Ruhe ihre Hausaufgaben zu erledigen. Kinder, die früher damit fertig sind, nehmen ggf. zusätzlich noch an einem Übungsangebot zum Lesen, Schreiben und Rechnen teil. Sollten die Hausaufgaben bis dahin noch nicht vollständig sein, haben die Kinder im Anschluss an das Mittagessen noch ausreichend Zeit diese fertigzustellen.

Um etwa 13.10 Uhr werden die Hände gewaschen damit gemeinsam die Mittagstische eingedeckt werden können.

Gegen 13.20 Uhr treffen die Dritt- und Viertklässler im Hort ein. Diese waschen ebenfalls ihre Hände und im Anschluss daran, erfolgt das Mittagessen ca. von 13.30 bis 14.15 Uhr. Jedes Kind räumt zum Ende des Mittagessens sein Gedeck ab, der Tischdienst wischt die

Tische sauber und gegen 14.30 Uhr erfolgt die zweite Hausaufgabenzeit bis 15.30 Uhr. Kinder die schon früher fertig mit den Hausaufgaben sind können sich sowohl innerhalb der entsprechenden Räumlichkeiten als auch auf dem Außengelände im freien Spiel bewegen. Im Anschluss an die Hausaufgaben ist Zeit und Raum für pädagogisch spielerische und gezielte Hortangebote. Die Kinder können jederzeit im Hort von ihren Eltern bzw. von dazu eingetragenen Personen abgeholt werden.

Pädagogische Arbeit

- **Allgemein:**

Bildung bezieht sich auf verschiedene Lebensbereiche (nicht nur das Schulische), die niemals losgelöst voneinander zu betrachten sind. Deshalb orientieren wir uns mit unserer pädagogischen Arbeit an den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinlands-Pfalz und setzen diese Empfehlungen in die täglich Praxis um. Angelehnt an die Kita arbeitet auch der Hort nach einem offenen Ansatz. Das bedeutet, dass die Kinder sich, außer zu den Fixzeiten der Hausaufgaben und des Mittagessens, frei entscheiden können, ob sie frei spielen oder an einem gezielten Angebot teilnehmen möchten. Zum freien Spiel stehen den Kindern vielfältige Materialien, Spiele, Räume und Möglichkeiten zur Verfügung. Die Nutzung des Kreativraumes und der Turnhalle erfolgen nach vorheriger gemeinsamer Absprachen und müssen wie bereits unter Punkt „Räumlichkeiten“ erwähnt, in Begleitung der Erzieher/in erfolgen. Der Freitag bleibt ganz besonderen Angeboten vorbehalten wie z.B. Geburtstagsfeiern, musikalischen Projekten oder kleineren Exkursionen rund um die Kita-Umgebung.

- **Hausaufgabenbetreuung:**

Ein wesentlicher Bestandteil der Hortarbeit stellt die Hausaufgabenbetreuung dar. Für jede der beiden Lerngruppen steht jeweils eine Stunde Zeit zur Verfügung angelehnt an. Die Hausaufgabenbetreuung orientiert sich dabei an der Schulordnung Grundschulen (GrSchulO RP 2008) §37 Hausaufgaben

(1) Hausaufgaben sind so vorzubereiten und zu stellen, dass die Schülerinnen und Schüler sie ohne außerschulische Hilfe in angemessener Zeit bewältigen können. Umfang und Schwierigkeitsgrad der Hausaufgaben sind dem Alter und dem individuellen Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler anzupassen und können deshalb nach Art und Umfang unterschiedlich sein. In den Klassenstufen 1 und 2 soll für das Anfertigen der Hausaufgaben insgesamt nicht mehr als eine halbe Stunde, in den Klassenstufen 3

und 4 nicht mehr als eine Stunde benötigt werden. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, die tägliche zeitliche Bindung der Kinder durch ergänzende schulische Angebote angemessen zu berücksichtigen. Die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer achtet auf die Einhaltung dieser Regelung.

(2) Hausaufgaben werden in der Regel im Unterricht besprochen und zumindest stichprobenweise überprüft.

(3) Ferien, gesetzliche Feiertage, Samstage und Sonntage sind von Hausaufgaben freizuhalten.

Die Aufgabe des Hortes besteht hierbei Hilfe und Unterstützung zu bieten. Die Fachkräfte geben Hilfestellung zum selbstständigen Lernen und achten darauf, ob die Hausaufgaben verstanden werden. Sie geben ggf. Rückmeldung an die Lehrkräfte und die Eltern. Die Hausaufgabenbetreuung im Hort entbindet die Eltern nicht von ihrer Verantwortung über die Hausaufgaben ihrer Kinder.

- **Bildungsangebote:**

Das Ziel des Hortes ist es, ein möglichst breites Spektrum an Bildungsangeboten auf spielerische Weise zu schaffen und zu ermöglichen. Denn wenn Lernen Spaß macht, ist der Effekt am größten!!! Durch das freie Spiel können die Kinder ihren Neigungen und Interessen nach Bewegung, Persönlichkeitsentfaltung, künstlerischem Ausdrucksvermögen oder Forscherdrang nachgehen, egal ob in Rollenspielen z.B. im Fantasieraum, Bewegungsspielen z.B. auf dem Hortaußengelände, durch kreativ/künstlerischem Gestalten im Hortbereich oder die Nutzung verschiedenster Spiele, Bücher, um ihren Wissensdurst spielerisch zu stillen, oder auch einiger Musikinstrumente. Auch durch gezielte Hortangebote wird dieses breite Spektrum bedient. So kann naturwissenschaftliches Interesse durch Wanderungen in der Natur rund um den Hort oder durch kleine Experimente geweckt und z.B. im Labor weiter vertieft und untersucht werden. Tänze und Theaterstücke werden gemeinsam eingeübt und diese anschließend sogar einem internen oder auch bei Möglichkeit externen Publikum vorgeführt. Spiel-/Gesang- und Redekreise finden regelmäßig statt. In Kinderkonferenzen können die Kinder selbst Programme und Projekte mitbestimmen und mitgestalten. Auch die Turnhalle bietet vielerlei Möglichkeiten den Kindern den nötigen Raum zur Selbstentfaltung zu geben, sei es beispielsweise durch sportliche Aktivitäten oder auch szenisches Spiel oder Meditationsangeboten. Unabhängig davon, ob die Turnhalle als Option offensteht, können die Kinder jederzeit ihren Bewegungsdrang auf dem Außengelände durch verschiedene

Ballspiele, das Klettern am Klettergerüst, das Schaukeln oder das Spielen im Sandkasten ausleben, ihre Grenzen ausloten und darüber hinauswachsen. Gleichermaßen ist aber auch für Rückzugsmöglichkeiten gesorgt. Es stehen den Kindern dazu zahlreiche Sitzmöglichkeiten insbesondere die Lesecouch zur Verfügung, so dass sie sich gemütlich hinsetzen und in Ruhe lesen, sich unterhalten bzw. ausruhen können.

- **Förderung sozialer Kompetenzen:**

Wir ermutigen die Kinder dazu, sich selbst eine Meinung über ein Thema zu bilden und sich an Entscheidungen im Hort z.B. innerhalb der Kinderkonferenz zu beteiligen. Im gegenseitigen Umgang miteinander lernen die Kinder auch untereinander Entscheidungen auszuhandeln, Kompromisse einzugehen und Streitigkeiten zu schlichten. Hierbei ist uns die Vermittlung von Werten wie z.B. Hilfsbereitschaft, Rücksicht, Toleranz und Respekt wichtig. Das versuchen wir z.B. durch Theaterspiele, Gespräche, Sozialtrainingsspiele usw. zu fördern und zu stärken. Wir erarbeiten gemeinsam mit den Kindern Regeln und Grenzen des gesellschaftlichen Miteinanders und bieten Hilfestellung bzw. stehen als Ansprechpartnern zur Verfügung, um eine konstruktive Problemlösung aufzuzeigen.

Innerhalb des Hortes stellen die Kinder sowohl Kontakt zu gleichaltrigen, als auch zu anderen Altersgruppen, die in der Kita vertreten sind, her und lernen bzw. festigen so auf unkomplizierte Weise den sozialen Umgang mit verschiedenen Altersgruppen.

In Gruppengesprächen lernen die Kinder Gesprächsregeln, einander zuzuhören, abzuwarten, sich eine Meinung zu bilden und diese auch vor anderen zu vertreten, aber auch die Folgen ihres Handelns zu berücksichtigen und ggf. zu tragen.

- **Ferienprogramm:**

Während der Schulferien bietet der Hort innerhalb der Kitaöffnungszeiten Ferienfreizeiten an. Losgelöst von schulischen Pflichten und Anforderungen wird das Ferienprogramm vielseitig und allumfassend gestaltet. Zur Gestaltung der Ferienprogramme dürfen die Kinder Vorschläge machen und über die Inhalte selbst mitbestimmen. Durch den großen zeitlichen Rahmen, der während der Ferien zur Verfügung steht, lassen sich auch größere Projekte verwirklichen. Das Ferienprogramm beschäftigt sich so beispielsweise mit einer bestimmten Thematik, die die Kinder zuvor abgestimmt haben wie z.B. das Thema „Freundschaft“ oder „das Leben der antiken Römer“. Inhalte eines solchen Ferienprogramms bestehen dementsprechend beispielsweise aus Exkursionen zu wichtigen historischen bzw. kulturellen Plätzen, Wanderungen durch die Natur mit gemeinsamen Picknick, Kinobesuchen, künstlerischem Gestalten, das einen höheren

Aufwand bedarf, Experimenten und Forschungen, die mehr Zeit benötigen oder auch szenisch-musikalischen Sequenzen z.B. für ein Theaterstück einzustudieren. Gerade die Ferienzeiten sind kostbar für Kinder und Erzieher nicht nur, um sich Sachinformationen oder bestimmte Techniken anzueignen sondern auch ganz besonders um die gemeinschaftlichen Beziehungen zu stärken und zu fördern. Für die Teilnahme am Ferienprogramm gibt es vorab eine Anmeldung für die einzelnen Ferientage. Ein kleiner Kostenbeitrag zum Ferienprogramm wird entsprechend der Inhalte erhoben.

- **Zusammenarbeit mit den Eltern:**

Dem Hort ist die Pflege eines vertrauensvollen Verhältnisses zu den Eltern wichtig. Daher stehen die Horterzieher den Eltern gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Vorschläge und Anregungen der Eltern zur Gestaltung des Betreuungsangebots nimmt der Hort gerne entgegen. Auch können sich die Eltern nach Möglichkeit auch aktiv in die pädagogische Arbeit einbringen, z.B. durch das Lernen von Theatertexten mit ihren Kinder oder bei besonderen Gemeinschaftsanlässen wie z.B. dem Kita-Sommerfest.

Über allgemeine Belange der Einrichtung bzw. spezielle Angelegenheiten der Hortgruppe werden die Eltern per Infobrief in Kenntnis gesetzt. In Bring- und Abholsituationen stehen die Hortfachkräfte für kurze Tür- und Angelgespräche zur Verfügung. Tagesaktuelle Informationen für die Eltern zu ihrem Kind werden ebenfalls mündlich vom Fachpersonal bei Bedarf rückgemeldet. Liegt ein intensiverer Rückmeldebedarf vor, können mit dem Hort zusätzliche Wege zur Rückmeldung (z.B. ein Rückmeldeheft) abgesprochen werden. Auf Wunsch bzw. bei Bedarf können Termine zu Gesprächen vereinbart werden.

Kooperation mit der Schule

Der Hort steht in Kontakt zu den unterrichtenden Lehrern und der Schulleitung, um sich über die Hausaufgaben und die Kompetenzen des Kindes verständigen zu können.

Inklusion

Seit bestehen des Hortes wird dieser von einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund und Lernschwierigkeiten besucht. Daher ist es für den Hort selbstverständlich sich mit Kindern unterschiedlicher ethnischer und kultureller Herkunft sowie stark unterschiedlichen Lernlevels auseinander zu setzen. Schon immer hat der Hort diese Vielfältigkeit als Bereicherung erfahren und einen achtsamen, offenen und vertrauensvollen Umgang miteinander gepflegt. So heißt der Hort jederzeit jedes Kind willkommen, dass zu uns kommen möchte.

Einbindung Integrativer Kräfte

Kinder, die durch externe integrative Kräfte unterstützt, begleitet bzw. betreut werden, können diese Unterstützung selbstverständlich auch während ihres Besuchs im Hort in Anspruch. Wir bitten zuvor um eine kurze Absprache mit den Hortfachkräften darüber, in welchen Umfang diese Unterstützung im Hortalltag stattfinden soll und wie diese in den Hortalltag integriert werden kann.

Öffentlichkeitsarbeit

Traditionell bereichern Kinder unseres Hortes mit ihren Programmen kulturelle Veranstaltungen im Ort wie z.B. die jährlich stattfindende Seniorenweihnachtsfeier, das Bourschfest, Karneval oder auch St.Martin. Zu besonderen Anlässen werden Artikel für die heimische Zeitung verfasst.

Vernetzung

